

reformierte
kirche zürich

citykirche offener st. jakob

LEISTEN WIR UNS DEN WIDER- STAND?!

AKTIONSMONAT 2019
IM UND UM DEN
OFFENEN ST. JAKOB

IMPRESSUM

Verantwortlich für das Gesamtprogramm

Citykirche Offener St. Jakob Zürich
im Kirchenkreis vier fünf der
Reformierten Kirchgemeinde Zürich

Vorbereitungsgruppe Aktionsmonat 2019

Monika Golling, Andreas Hofmann, Verena Mühlethaler,
Stephan Ramon, Sacha Rüegg, Michael Schaar,
Patrick Schwarzenbach

Die Veranstaltenden zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.

Fotos: Ursula Markus

Foto Seite 16: Tamera Archiv

Gestaltung: Stefan Grandjean, stART GmbH, Thalwil

Druck: Buchmann-Druck, Zürich

Kontaktadresse

Citykirche Offener St. Jakob
Reformierte Kirchgemeinde Zürich
Kirchenkreis vier fünf
Stauffacherstrasse 8/10
8004 Zürich

Telefon 044 241 44 21

www.aktionsmonat.ch

www.citykirche.ch

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen,
bei einigen wird eine Kollekte erhoben.

LEISTEN WIR UNS DEN WIDERSTAND?!

Rechtspopulistische Parteien haben in Europa Aufwind. Die AfD in Deutschland, der Front National in Frankreich, die Lega in Italien, die FPÖ in Österreich haben in den letzten Jahren den Wähler*innen-Anteil vergrössert. Und auch in der Schweiz ist die SVP seit Jahren die stärkste Partei. Weltweit haben Männer mit frauenfeindlichen und nationalistischen Ansichten das Sagen, wie Donald Trump in den USA oder Jair Bolsonaro in Brasilien.

Viele genossen den langen, heissen Sommer im letzten Jahr. Und doch scheint er ein untrügliches Zeichen der klimaverändernden Erderwärmung zu sein. Sie führt auch dazu, dass die ersten Klimaflüchtlinge ihre Heimat wegen Naturkatastrophen und Abfolgen von Dürren und Hochwasser verlassen müssen, ohne dass ihnen bis jetzt die Flüchtlingseigenschaften der UNO zukommen.

Alle zwei Wochen stirbt in der Schweiz eine Frau unter den Schlägen ihres (Ex-)Partners. Frauen verdienen immer noch 15% weniger als ihre männlichen Kollegen und sind im Ständerat nur mit 15% vertreten.

Gegen diese Missstände – die Liste liesse sich noch um einiges fortsetzen – formiert sich aber auch vielerorts Widerstand: Frauen klagten in der Me-Too-Bewegung die Täter an, die ihnen sexualisierte Gewalt zufügten. Am 14. Juni rufen verschiedene Frauenkomitees zu einem nationalen Streiktag auf, an dem die Missstände, unter denen Frauen zu leiden haben, angeklagt werden sollen.

Aufgerüttelt durch die mutige Greta Thunberg gehen europaweit Schüler*innen auf die Strasse und protestieren gegen die Untätigkeit der politischen Regierungen gegenüber der drohenden Klimakatastrophe. Auch immer mehr Erwachsene solidarisieren sich mit ihnen.

Das sind Gründe genug, dass wir uns im Juni drei Wochen lang mit dem Thema «Widerstand» beschäftigen wollen. Wir wollen zurück schauen auf die Geschichte, die sich als eine Dialektik von Herrschaft und Widerstand zeigt. Eine neue Herausforderung zeigt sich im gegenwärtigen Kapitalismus, der es öfter schafft, kritische Stimmen zu absorbieren und sogar Profit daraus zu schlagen. Was können wir aus gescheiterten Widerstandsversuchen lernen?

Leisten wir uns den Widerstand? Denn umsonst ist er nicht zu haben! Er braucht Zeit, zuweilen Mut, Phantasie und das Vermögen mit Durststrecken und Niederlagen umzugehen. Dabei können uns auch spirituelle Quellen helfen, um nicht zu verzagen, sondern von neuem aufzustehen und gemeinsam für eine menschenfreundlichere und naturbewahrende Welt zu kämpfen. Leisten wir uns den Widerstand!

www.aktionsmonat.ch

PROGRAMMÜBERSICHT

Fr, 24. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

«Defend the Sacred – Wenn das Leben siegt, wird es keine Verlierer geben!» – Ein Abend mit Ladonna Bravebull Allard

Fr, 31. Mai, 17 Uhr, in und vor der Kirche Offener St. Jakob

Vorplatz Eröffnungsfest – Willkommen in der Oase!

So, 2. Juni, 10 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Gottesdienst: Dietrich Bonhoeffer

So, 2. Juni, 19 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Eröffnung des Aktionsmonats «Leisten wir uns den Widerstand?!»

Di, 4. Juni, ab 12 Uhr, in und vor der Kirche Offener St. Jakob

Kulturtag «Defend the Sacred» – Heiliger Aktivismus

Di, 4. Juni, 18.15 Uhr, Start Kirche Offener St. Jakob

Wir Widerständigen – Quartierrundgang zu «Widerstandsorten» in Aussersihl

Mi, 5. Juni, 17.15 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Lesung und Plauderei über einen widerständigen Irokesen

Mi, 5. Juni, 19 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Widerstand für Geflüchtete, Podiumsgespräch

Do, 6. Juni, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl

Multimedia-Schau: Inge Ginsberg – Die Geschichte einer schillernden Persönlichkeit mit einem filmreifen Leben

Fr, 7. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Mantra-Singen für den Weltfrieden

Sa, 8. Juni, 11 Uhr Brunch, 12 Uhr Gespräch,

Kirchgemeindehaus Aussersihl

Im Kollektiv und im Kleinen gemeinsam widerstehen und widersprechen, Interkultureller Frauentreff Café Dona

So, 9. Juni, 10 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Pfingst-Gottesdienst mit Tiersegnung

Di, 11. Juni, ab 12 Uhr, in und vor der Kirche Offener St. Jakob

Kulturtag «Defend the Sacred – Einkörper»

Di, 11. Juni, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl

«Die Küche ist voll!» – Das neue Stück vom FlüchtlingsTheater Malaika

Mi, 12. Juni, 17 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Generalversammlung Forum St. Jakob

Mi, 12. Juni, 18 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Worte und Musik zum Thema Widerstand

Do, 13. Juni, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl

Die Zukunft der Rebellion

Fr, 14. Juni, ab 17 Uhr, in und vor der Kirche Offener St. Jakob

Kulturabend «Defend the Sacred – Einkörper»

Sa, 15. Juni, ab 15 Uhr, Platz vor der Bullingerkirche

Velofest

Sa, 15. Juni, 20 Uhr, MAXIM Theater

«Würde & Widerstand: Antigone!»

Ein mehrsprachiges fiktiv-dokumentarisches Schauspiel

So, 16. Juni, 10 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Gottesdienst: Anarchie und Mystik

Mo, 17. Juni, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl

Gewaltfreier Widerstand seit 1937 – Ehemalige und heute Aktive bei medico international schweiz/CSS Zürich erzählen

Di, 18. Juni, ab 12 Uhr, in und vor der Kirche Offener St. Jakob

Kulturtag «Defend the Sacred – Heilungsbiotope»

Mi, 19. Juni, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl

Zivilcourage: Hinschauen statt wegsehen!

Do, 20. Juni, 12.15 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Mittags-Singen – Protest- und Widerstandslieder

Do, 20. Juni, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl

Menschenrechte weiterschreiben:

Artikel 6, Betrifft: Frauenhandel

Fr, 21. Juni, 20 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

«Widersteht!»

Ein Abend mit Pfarrer und Buchautor Burkhard Hose

Sa, 22. Juni, ab 18 Uhr, in und vor der Kirche Offener St. Jakob

Abschlussfest des Aktionsmonats

«Leisten wir uns den Widerstand?!»

So, 23. Juni, 10 Uhr, Kirche Offener St. Jakob

Gottesdienst: Schifra und Pua – zwei widerständige Frauen



BULLINGERKIRCHE

Vorplatz
Bullingerstrasse
8004 Zürich



CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Stauffacherplatz
8004 Zürich



MAXIM THEATER

Ausstellungsstrasse 100
8005 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS AUSSERSIHL

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

REGELMÄSSIG IN DER CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

So–Di, 2.–11. Juni, täglich 7–19 Uhr

**«Lebenslang» (Marileide Oliveira) und «Flucht & Fluch»
(Ronan Ahmad) – Video-Loop aus dem MAXIM Theater**

So–Sa, 2.–22. Juni, täglich 7–19 Uhr

«DEMO» – Fotoausstellung von Ursula Markus

So–Mo, 2.–24. Juni, täglich 7–19 Uhr

**«Seinen Ort finden» – Ausstellung
Friedensbibliothek-Antikriegsmuseum Berlin**

So–Mo, 2.–24. Juni, täglich 7–19 Uhr

Flüchtlingsschiff, Art Brut-Werk von Heinz Lauener

Mi–Sa, 12.– 22. Juni, täglich 7–19 Uhr

**«Was ist Widerstand für dich?»
Ausstellung mit Film Box der OJA 3&4**

BETEILIGTE AM AKTIONSMONAT

Amnesty International Schweiz, www.amnesty.ch

Bio für Jede, www.biofuerjede.ch

Citykirche Offener St. Jakob Zürich, www.citykirche.ch

FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, www.fiz-info.ch

FlüchtlingsTheater Malaika, www.fluechtlingstheater-malaika.ch

Forum St. Jakob, www.forumstjakob.ch

Friedensbibliothek-Antikriegsmuseum der Evangelischen
Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz,
www.friedensbibliothek.de

MAXIM Theater, www.maximtheater.ch

medico international schweiz, www.medicointernational.ch

Offene Jugendarbeit Kreis 3&4, www.oja.ch

Stadtkloster Zürich, www.stadtkloster.ch

Ronan Ahmad, Sacha Batthyany, Pierre Bühler, Inge Ginsberg,
Lorena Gulino, Melvin Hasler, Willy Heckmann, Burkhard Hose,
Paula Lanfranconi, Anni Lanz, Heinz Lauener, Hannes Lindenmeyer,
Ursula Markus, Vera Markus, Edwin Moser, Tazio Müller,
Marileide Oliveira, Tiziana Rosa, Dorothea Rüesch,
Nekane Txapartegi, Saule Yerkebayeva, Jochi Weil, Willi Wottreng



AUS- STEL- LUNGEN

VIDEOWERKSTATT – Film als soziale Intervention

«Lebenslang» von Marileide Oliveira

«Flucht & Fluch» von Ronan Ahmad

Video-Loop von Teilnehmenden des MAXIM Theaters

Im Zeitraum von Juli 2018 bis März 2019 sind in der Videowerkstatt des MAXIM Theaters Filme entstanden, die sich mit dem Thema «HierSein» auseinandersetzen. Zwei dieser Filmprojekte wurden nun ausgewählt, um im Aktionsmonat in der Citykirche gezeigt zu werden. Beide Filmemacher*innen gebrauchen das Medium Film, um sich eine Stimme zu verschaffen.

Ronan Ahmad erzählt seine persönliche Geschichte über seinen Weg vom Irak in die Schweiz und von den Schwierigkeiten, hier anzukommen. Marileide Oliveira erzählt vom Innenleben eines Vaters, der Opfer von polizeilichen Kontrollen wird, die alleine dem «racial profiling» geschuldet sind. Das Medium Film wird hier zu Widerstand, indem es das Publikum sensibilisiert, wachrüttelt und zum Handeln anregt.

► **Sonntag bis Dienstag, 2.–11. Juni**

Täglich 7–19 Uhr

Kirche Offener St. Jakob

Marileide Oliveira, Ronan Ahmad

«DEMO»

Fotoausstellung von Ursula Markus

Auf den Strassen darf man heutzutage nur noch bei Demonstrationen fotografieren und so ist es zu dieser Ansammlung gekommen: Fotos von eritreischen Geflüchteten, die ihren Frust ausschreien, Clowns, die den aufgereihten Polizisten die Schuhe putzen, eine einzelne Frau, die oben ohne eine «Pro Leben Demo» provoziert. Bilder von 1. Mai-Aufmärschen, der «Seebrücke»-Demo zum Thema Seenotrettung, aber auch die künstlerische Aktion «Umordnung» und «Occupy» sind zu sehen sowie weitere Protestumzüge bis hin zu den aktuellen Frauen- und Schüler*innen-Demos.

► **Sonntag bis Samstag, 2.–22. Juni**

Täglich 7–19 Uhr

Kirche Offener St. Jakob

Ursula Markus

Seinen Ort finden

Diese Ausstellung zeigt Fotos des tschechischen Fotografen Josef Sudek, der mit seinen Aufnahmen gegen die Gewalt des 20. Jahrhunderts ankämpft. Zudem werden Texte von Kurt Kretschmann, aktiver Kriegsgegner und Naturschützer, Clara Grunewald, Begründerin der Montessoripädagogik, Schweizer Lehrern, die 100 jüdische Kinder retteten, und anderen präsentiert.

► **Sonntag bis Montag, 2.–24. Juni**

Täglich 7–19 Uhr

Kirche Offener St. Jakob

Friedensbibliothek-Antikriegsmuseum der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Flüchtlingsschiff

Wir bekommen Besuch von einem farbigen Schiff mit bunten Figuren des Künstlers Heinz Lauener. Ein Art Brut-Werk («rohe Kunst») aus Holz, Karton und anderem Sperrgut, das ins Auge sticht und zum Nachdenken anregt.

► **Sonntag bis Montag, 2.–24. Juni**

Täglich 7–19 Uhr

Kirche Offener St. Jakob

Heinz Lauener

«Was ist Widerstand für dich?»

Ausstellung mit Film Box der OJA 3 & 4

Was verstehst du unter Widerstand? Welche Art von Widerstand leistest du? Ihn zu leisten bedeutet für alle etwas anderes. Ob im Kleinen oder im Grossen – Widerstand verlangt einem einiges ab, gleichzeitig kann die Entscheidung dazu Sinn geben und beflügeln. Ein Portrait von Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft und mit verschiedensten Geschichten, so divers wie Widerstand eben sein kann.

► **Mittwoch bis Samstag, 12.–22. Juni**

Täglich 7–19 Uhr

Kirche Offener St. Jakob

Offene Jugendarbeit Kreis 3 & 4

Gottesdienste

Aufstand und Auferstehung: Gottesdienste am Sonntagmorgen
.....

Die Feiern in der Kirche an jedem Sonntagmorgen berühren das Thema des Aktionsmonats auf vielfältige Weise.

Verschiedene Menschen aus der christlichen Tradition haben sich Gedanken gemacht, auf welche Weise Aufstand und Auferstehung zusammengehören. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer tat dies während der nationalsozialistischen Diktatur und hat mit seinem Leben dafür bezahlt, Hugo Ball versuchte es als Teil der Künstlergruppe DADA und Dorothee Sölle skizzierte es in ihrem Buch «Mystik und Widerstand».

Warum Widerstand zu einem spirituellen Leben gehört und was Pfingsten so «tierisch» macht, erfahren Sie an den Sonntagen im Monat Juni in der Citykirche Offener St. Jakob.

- ▶ **Sonntag, 2. Juni, 10 Uhr**
Dietrich Bonhoeffer
Kirche Offener St. Jakob

- ▶ **Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr**
Pfingst-Gottesdienst mit Tiersegnung
Kirche Offener St. Jakob

- ▶ **Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr**
Anarchie und Mystik
Kirche Offener St. Jakob

- ▶ **Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr**
Schifra und Pua – zwei widerständige Frauen
Kirche Offener St. Jakob

Pfrn. Verena Mühlethaler (Wort)

Pfr. Michael Schaar (Wort)

Pfr. Patrick Schwarzenbach (Wort)

Organist Sacha Rüegg (Musik)



**VORPLATZ
DER KIRCHE
OFFENER
ST. JAKOB**

Vorplatz – eine Oase im Herzen von Zürich

Während des Aktionsmonats 2019 «Leisten wir uns den Widerstand?!» von Samstag, 1. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, verwandeln wir den Vorplatz des Offenen St. Jakobs in einen Begegnungs- und Erlebnisort.

Es entsteht während dieser Zeit eine Oase als Teil der weltweiten Bewegung «Defend the Sacred». So wird die Oase ein Treffpunkt für Menschen, die einstehen für die Reinheit des Wassers, der Luft, für die Meere, das Klima, die Wälder und die Solidarität und Liebe unter allen Menschen. Wir kommen zusammen als globale Allianz für das Leben und laden ein zum miteinander Essen, Musizieren, Austauschen, Tanzen, Lernen, Arbeiten und Feiern. Um dies zu ermöglichen, bauen wir eine Küche mit Bar, eine Bühne und lauschige Plätze zum Verweilen auf.

Bei schönem Wetter gibt es dienstags bis freitags 12–13.30 Uhr ein Mittagessen. An den Dienstagen werden jeweils auch ein Abendessen und ein Abendprogramm angeboten. Auch andere Institutionen, Gruppen und Personen werden an einzelnen Tagen kochen oder mit einer musikalischen, theatralischen, spirituellen oder politischen Intervention vor Ort sein.

Alle Aktivitäten auf dem Vorplatz und der Offenen Bühne sowie Informationen zur Durchführung finden Sie auf www.aktionsmonat.ch

Willkommen in der Oase!

Vorplatz Eröffnungsfest

Wir laden euch herzlich zum Eröffnungsfest des Vorplatzes ein, wo im Juni als Teil der weltweiten Bewegung «Defend the Sacred» ein Basislager für die Gestaltung einer neuen Erde entsteht. Im Namen der globalen Allianz für das Leben heißen wir alle willkommen.

Euch erwarten ein Abendessen mit geretteten Lebensmitteln sowie ein Konzert auf der Openair Bühne und Tanz in der Kirche.

- ▶ **Freitag, 31. Mai, 17 Uhr bis Samstag, 1. Juni, 2 Uhr,
in und vor der Kirche Offener St. Jakob**
Bio für Jede

«Heiliger Aktivismus»

Vorplatz-Kulturabend «Defend the Sacred»

Unter der Woche wollen wir gemeinsam den Abend ausklingen lassen. Mit gutem Essen, Getränken und einem Beitrag zu unserem Wochenthema «Heiliger Aktivismus», mit der Frage: «Wie leiten wir den Übergang zu einer Welt ein, in der die Menschheit das Lebendige nicht länger unterdrückt, sondern mit allen Wesen kooperiert?»

Euch erwartet ein Mittag- sowie ein Abendessen mit geretteten Lebensmitteln. Am frühen Abend eröffnen wir die Openair Bühne für Konzerte, Workshops, thematische Beiträge und Musik.

- ▶ **Dienstag, 4. Juni, 12–23 Uhr**
in und vor der Kirche Offener St. Jakob
Bio für Jede

«Einkörper»

Vorplatz-Kulturabend «Defend the Sacred»

Unter der Woche wollen wir gemeinsam den Abend ausklingen lassen. Mit gutem Essen, Getränken und einem Beitrag zu unserem Wochenthema «Einkörper».

Alle Wesen, die auf unserem lebendigen Planeten Heimat finden, bilden zusammen eine einheitliche Familie – den «Einkörper», in dem alle aufeinander angewiesen sind. Die Zukunft unserer menschlichen Entwicklung hängt davon ab, dass wir die heilige Allianz des Lebens wieder ehren und mit ihr kooperieren.

Euch erwarten ein Mittag- sowie ein Abendessen mit geretteten Lebensmitteln. Am frühen Abend eröffnen wir die Bühne für Konzerte, Workshops, thematische Beiträge und Musik.

► **Dienstag, 11. Juni, 12–22 Uhr**
in und vor der Kirche Offener St. Jakob

► **Freitag, 14. Juni, 17–00 Uhr**
in und vor der Kirche Offener St. Jakob
Bio für Jede

«Heilungsbiotope»

Vorplatz-Kulturabend «Defend the Sacred»

Unter der Woche wollen wir gemeinsam den Abend ausklingen lassen. Mit gutem Essen, Getränken und einem Beitrag zu unserem Wochenthema «Heilungsbiotope».

Es braucht Forschungszentren, in denen soziale, ökologische und technologische Systeme erarbeitet werden, damit die Welt, die wir erschaffen, mit der Welt, die uns erschaffen hat, in Einklang kommen kann. Diese Forschungszentren nennen wir in Anlehnung an Tamera, das erste dieser Forschungszentren, «Heilungsbiotope».

Euch erwarten ein Mittag- sowie ein Abendessen mit geretteten Lebensmitteln. Am frühen Abend eröffnen wir die Bühne für Konzerte, Workshops, thematische Beiträge und Musik.

► **Dienstag, 18. Juni, 12–23 Uhr**
in und vor der Kirche Offener St. Jakob
Bio für Jede



VERAN- STAI- TUNGEN

«Defend the Sacred – Wenn das Leben siegt, wird es keine Verlierer geben!»

Weltweit stehen Menschen auf und schützen, was ihnen heilig ist – das Wasser, die Erde, das Klima, die Menschenrechte. Unter dem Motto «Defend the Sacred» – das Heilige verteidigen begann mit dem indigenen Widerstand von Standing Rock eine globale Bewegung. Tamera ist einer ihrer Treffpunkte. Die Grundlagen des Lebens sind in höchster Gefahr: die Reinheit von Wasser und Luft, die Meere, das Klima, die Wälder, die Solidarität und die Liebe unter den Menschen. Weltweit gibt es Menschen, die trotz aller Widrigkeiten nicht aufgeben und sich für den Planeten und die Liebe einsetzen. Sie wissen: Nur mit vereinter Kraft können wir die Herausforderungen der Zeit meistern. So entsteht eine globale Allianz für das Leben, und ihre Treffpunkte werden zu Basislagern einer neuen Erde.

Ein Abend mit Ladonna Bravebull Allard, Mit-Initiatorin des indianischen Widerstandes von Standing Rock, Turtle Island, USA, und Sabine Lichtenfels, Mitgründerin von Tamera, Portugal.

► **Freitag, 24. Mai, 19.30–22 Uhr**
Kirche Offener St. Jakob

Eröffnung des Aktionsmonats «Leisten wir uns den Widerstand?!»

Es gibt viele Gründe, Zivilcourage im Alltag zu praktizieren und Widerstand zu leisten: Wer mit offenem Geist, Herz und allen Sinnen in der Welt unterwegs ist, stolpert permanent darüber, auch über die damit verknüpften Hemmnisse und Widersprüche – im Persönlichen wie im Politischen, im Lokalen wie im Globalen.

Während drei Wochen wollen wir uns mit unterschiedlichen Aktivitäten und Veranstaltungen, mit Begegnungen und Gesprächen diesem immer dringlicher werdenden Thema von verschiedenen Seiten zuwenden. Leisten wir uns den Widerstand? Leisten wir uns den Widerstand! Alle sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern: Mit verschiedenen Beteiligten, mit Widerstandsliedern, mit Beiträgen zu den Ausstellungen und einem Apéro.

► **Sonntag, 2. Juni, 19 Uhr**
Kirche Offener St. Jakob

Wir Widerständigen

Quartierrundgang zu «Widerstandsorten» in Aussersihl

Aussersihl zeigt eine einzigartige Dichte von emanzipatorischen, widerständigen Organisationen und Bewegungen. Diese wehren sich gegen die Ausbeutung von Menschen und Natur sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie setzen sich ein für globale Gerechtigkeit, für Geflüchtete, für eine eigenständige Informationsarbeit, für eine solidarische Stadtentwicklung, für Wohnraum und für ein gutes Zusammenleben im Quartier. Hannes Lindenmeyer und Dorothea Rüesch begleiten die Teilnehmenden auf einem Rundgang zu einigen «Widerstandsorganisationen», wo wir uns von den dort Tätigen über deren Ziele und Aktivitäten informieren lassen.

- **Dienstag, 4. Juni, 18.15 Uhr, Start vor der Kirche**
Offener St. Jakob, Abschluss in der Hellmutstrasse
Dorothea Rüesch und Hannes Lindenmeyer

Ein Irokesen kämpft in der Schweiz gegen Grossmächte

Lesung und Plauderei

Die Geschichte ist unbekannt und wahr: Vor fast 100 Jahren reiste ein Chief der «Irokesen» in die Schweiz, um beim neuen Völkerbund für die staatliche Unabhängigkeit seiner Six Nations zwischen Kanada und den USA zu plädieren. Der Chief namens Deskaheh wurde nicht einmal angehört, obwohl er in der Bevölkerung mit seinen Auftritten Begeisterung auslöste – und er endete tragisch.

In einem Zürcher Familienarchiv fanden sich Fotos, Zeitungsartikel und Briefe. Der Autor und Minderheitenpolitiker Willi Wottreng hat die Geschichte recherchiert. Er liest aus seinem Tatsachenroman und plaudert über diesen Irokesen, dessen Widerstand nicht nutzlos war. Chief Deskaheh gilt heute als Inspirationsquelle bei traditionalistisch gesinnten Irokesen oder Haudenosaunee.

- **Mittwoch, 5. Juni, 17.15 Uhr, Kirche Offener St. Jakob**
Willi Wottreng

Widerstand für Geflüchtete

Podiumsgespräch und Diskussion

Das Asyl- und Ausländergesetz ist in den letzten Jahren ständig verschärft worden. Solidarität mit Geflüchteten bedeutet oft auch Widerstand: gegen Abschiebungen nach Dublin-Verfahren, gegen die Zustände in Nothilfeunterkünften, gegen immer

einschränkendere Regeln. Dabei gibt es häufiger Fälle, in denen Hilfe kriminalisiert wird. Davon betroffen ist zum Beispiel Anni Lanz, die langjährige und mutige Aktivistin, die einem Flüchtling über die Grenze geholfen hat und deswegen verurteilt worden ist.

Saule Yerkebayeva setzt sich gegen die Nothilfeunterkünfte und für ein würdiges Zuhause für Geflüchtete ein. Anni Lanz und Saule Yerkebayeva erzählen von ihren verschiedenen Widerstandsformen und Pierre Bühler, Theologieprofessor im Ruhestand, fragt nach der theologischen Begründung von Widerstand. Moderiert wird das Gespräch von Pfrn. Verena Mühlethaler.

► **Mittwoch, 5. Juni, 19 Uhr, Kirche Offener St. Jakob**

Anni Lanz, Saule Yerkebayeva und Pierre Bühler
im Gespräch mit Pfrn. Verena Mühlethaler

Jetzt muss ich nur noch überleben

Multimedia-Schau über das Leben von Inge Ginsberg

Vorführung und anschliessendes Gespräch mit der Protagonistin

Als eine der letzten Zeitzeuginnen vermittelt uns Inge Ginsberg (97) entlang ihrer Lebensgeschichte politische und gesellschaftliche Geschehnisse der vergangenen hundert Jahre. Faszinierend ist nicht nur, was sie zu erzählen hat, sondern wie sie es tut: scharfsinnig, humorvoll und mit Verve.

Inge Ginsberg erzählt von einer behüteten Kindheit im Wien der 1920er Jahre, vom Bruch 1938 durch den Nationalsozialismus, von der Zeit des Untertauchens und der geglückten Flucht in die Schweiz. Sie beschreibt das Leben im Auffanglager Adliswil und wie sie später in einer Villa des amerikanischen Geheimdienstes in Lugano landet. Mit ihrem ersten Mann, dem Komponisten Otto Kollmann, schreibt sie Schlager, die u. a. von Lys Assia und Vico Torriani gesungen werden. Der Erfolg bringt die beiden schliesslich nach Hollywood. Später lebt sie in Israel und Ecuador.

Inge Ginsberg hat als Journalistin bei der Weltwoche gearbeitet, Bücher publiziert und schreibt noch heute täglich Gedichte. Im hohen Alter ist sie zudem zum Liedtexten zurückgekehrt und rappt zum Sound einer New Yorker Metal Band. Die Multimedia-Schau der Fotografin Vera Markus wurde mit dem Omanut-Zwillenberg Förderpreis ausgezeichnet.

► **Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl**

Inge Ginsberg und Vera Markus im Gespräch mit der Journalistin
Paula Lanfranconi. Es wird um eine Kollekte gebeten.



Mantra-Singen für den Weltfrieden

Mantra-Singen bringt die Gefühle des Herzens zum Fließen und erhebt das Bewusstsein. «Mantras» sind positive Worte, auch Affirmationen genannt. Besonders stark wirken sie, wenn sie in der Gruppe repetitiv gesungen werden.

Wir singen Mantras für den Frieden – aus allen Kulturen – einstimmig und auch mehrstimmig. Die Gesänge werden instrumental begleitet. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Alle, die gerne singen, sind herzlich willkommen.

- ▶ **Freitag, 7. Juni, 19.30 Uhr**
Kirche Offener St. Jakob
Kevin Oliver Groner, Stadtkloster
Es wird um eine Kollekte gebeten

Im Kollektiv und im Kleinen gemeinsam widerstehen und widersprechen – Interkultureller Frauentreff Café Dona

Am 14. Juni findet der zweite nationale Frauenstreik der Schweiz statt. Frauenkollektive, Gewerkschaften, Studentinnen und Studenten und viele mehr bereiten sich seit Monaten vor, ihre Forderungen tun sie laut und bunt kund. Welche Themen stossen Frauen heute an? Welche Differenzen und Gemeinsamkeiten ergeben sich aus den Veränderungen in der (Arbeits-)Welt seit 1991? Welche Widerstandsformen sind erkennbar? Nach einer Einführung zu den Streikvorbereitungen wenden wir uns den Möglichkeiten des Widerstandes und des Widerspruchs zu und reflektieren gemeinsam darüber.

- ▶ **Samstag, 8. Juni, 11 Uhr Brunch, 12 Uhr Gespräch,**
Kirchgemeindehaus Auszersihl
Lorena Gulino, Kulturanthropologin

«Die Küche ist voll!»

FlüchtlingsTheater Malaika

Das neue Malaika-Theaterstück ist angerichtet: wiederum selbst entwickelt und mit viel Leidenschaft gespielt. Die Malaikas entführen dich auf eine berührende, amüsante und bewegende Reise mit vielen verschiedenen Leckerbissen.

Das FlüchtlingsTheater Malaika ist ein Theater- und Integrationsprojekt, welches durch Theaterspielen, Kochen, persönliche Unterstützung und Bildung die Integration von Flüchtlingen und das Verständnis in der Bevölkerung fördert. Damit leistet Malaika einen positiven Widerstand und zeigt, wie gelebte Integration funktioniert.

► **Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Aussersihl**

Keine Reservation nötig. Es wird um eine Kollekte gebeten.

www.fluechtlingstheater-malaika.ch

Generalversammlung Forum Offener St. Jakob

Schon seit einigen Jahren setzt sich das Forum Offener St. Jakob politisch und inhaltlich für die Arbeit der Citykirche ein. Die Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am 12. Juni statt und wird neben den obligatorischen Traktanden auch einen Apéro und einen musikalisch widerständigen Leckerbissen bereithalten. Sie sind herzlich eingeladen – auch wenn Sie noch Mitglied werden möchten.

► **Mittwoch, 12. Juni, 17 Uhr, Kirche Offener St. Jakob**

Vorstand Forum Offener St. Jakob

Worte und Musik zum Thema Widerstand

Was haben eine Sophie Scholl, ein Dietrich Bonhoeffer oder eine Rosa Luxemburg zum Thema Widerstand und Engagement für Gerechtigkeit und Frieden geschrieben? Anschliessend an die Generalversammlung des Forums Offener St. Jakob werden Patrick Schwarzenbach, Verena Mühlethaler und Monika Golling ausgewählte Texte lesen, Sacha Rüegg wird passende Musik spielen und mit uns einige Widerstandslieder singen.

► **Mittwoch, 12. Juni, 18 Uhr, Kirche Offener St. Jakob**

Die Zukunft der Rebellion

Es läuft mächtig was schief, ob Klimakatastrophe, Artensterben oder Überwachung. Viele Mitmenschen bemerken diese zerstörerischen Kräfte nicht oder schauen einfach weg. Noch sind es wenige, doch es werden immer mehr, die Widerstand leisten.

Ob Ende Gelände, Schüler*innen, Extinction Rebellion oder andere Protestgruppen. Wer sind diese Menschen? Was treibt sie an? Wo sind Grenzen beim Aktivismus? Und wann sind Bewegungen erfolgreich? Mit dabei Politikwissenschaftler und Aktivist Tadzio Müller, Moderatorin und Aktivistin Nekane Txapartegi sowie andere spannende Menschen, die etwas bewegen: Input, Diskussion, lebendige Umsetzung und mit einer Pause dazwischen.

- **Donnerstag, 13. Juni, 18 Uhr,**
Kirchgemeindehaus Aussersihl
Nekane Txapartegi, Tadzio Müller,
Edwin Moser und Tiziana Rosa

Velofest

Velofahren ist sinnvoll und gibt ein gutes Lebensgefühl – das gilt es zu feiern

Die Verkehrswege für Velofahrer*innen werden immer besser – aber unser Engagement ist weiterhin vonnöten: sich einzusetzen für sichere Fahrwege, Widerstand gegen die Autolobby zu leisten. Darum das nicht-kommerzielle Velo-Fest mit Schwung und Sinn – entstanden aus Kooperationen mit 20 Akteur*innen aus der Region.

- **Samstag, 15. Juni, 15–22 Uhr**
Platz vor der Bullingerkirche
Stadtkloster Zürich
www.velofest-zürich.ch



«Würde & Widerstand: Antigone!»

Ein mehrsprachiges fiktiv-dokumentarisches Schauspiel mit Musik über die Zumutungen von Macht und Ohnmacht. Partizipative Theater-Produktion des interkulturellen MAXIM Theaters.

Antigone begehrt auf und bestattet ihren Bruder, den Staatsfeind, trotz Androhung der Todesstrafe. Ihre Tat wirft Fragen und Antworten auf, die aufwühlen. Es geht um den Mut, Position zu beziehen, und genau zu fragen, warum diese Position in dieser bestimmten Form gezeigt werden soll. Antigones Widerstand für die Menschenwürde ist auch heute nicht obsolet geworden. Unbegraben bleiben die Leichen im Mittelmeer. Wer feiert Zeremonien für Staatenlose? Antigones Widerstand steht für all das ein. So erzählt das Stück des MAXIM Theaters auch von Ungehörtem, wie zum Beispiel von den Gräueln, die das kurdische Volk seit Jahrzehnten erlebt. Da steckt überall Identität, aber auch das Erinnern drin, von der Antike bis heute.

«Würde & Widerstand: Antigone!» ist eine lebendige und wirklichkeitsnahe Deutung und Erzählung mit drei Antigone-Theatertexten von Sophokles, Anouilh und Brecht, die aktueller nicht sein könnte. Das Stück wurde mit den Mitwirkenden entwickelt und stellt sich neben Schauspiel und Recherche auch den Herausforderungen der Erzählung selbst: Tod, Trauer und Bestattung, Krieg und Geschwistermord, Gesetz versus Ethik.

Wieviel Macht gehört dem Staat, wieviel dem Einzelnen? Was zählen Geschwisterlichkeit und Menschenwürde? Das internationale Ensemble zeigt ein fiktiv-dokumentarisches Musiktheater über Zivilcourage: Hoffnung. Mut. Feigheit. Widerstand.

«Würde & Widerstand: Antigone!» vereint viele Stimmen zu einem Gesamtwerk zwischen Musik- und Dokumentartheater, zwischen Kunst und Performance. Der Theaterabend schöpft das Potential aus, das sich auch im Angebot und Anliegen des interkulturellen MAXIM Theaters bündelt: Vermittlung, Teilhabe, Partizipation, Politik, Soziales, Zivilgesellschaftliches unter dem Himmel der Interkulturalität.

► **Samstag, 15. Juni, 20 Uhr**

MAXIM Theater

Reservationen unter

buero@maximtheater.ch oder T 077 441 62 89

Es wird um eine Kollekte gebeten.

Gewaltfreier Widerstand seit 1937

Ehemalige und heute Aktive bei

medico international schweiz / CSS Zürich erzählen

Am 9. Dezember 1937 wurde die Centrale Sanitaire Suisse CSS, heute medico international schweiz, in Zürich gegründet – zur Zeit des Spanischen Bürgerkrieges. Sie organisierte als schweizerische Sektion der Centrale Sanitaire Internationale medizinische Hilfe für das republikanische Spanien.

Bis heute ist medico international schweiz eine widerständige Organisation geblieben. Sie wehrt sich mit und für benachteiligte Menschen im Süden für gerechte Lebensbedingungen und eine gute basismedizinische Gesundheitsversorgung. «Wir unterstützen den Widerstand, weil wir gegen Gewalt sind», sagt Jochi Weil zu der 82-jährigen Geschichte der kleinen, aber traditionsreichen Organisation. Jochi Weil, der Arzt und ehemalige Präsident Willy Heckmann und weitere Vertreterinnen von medico international schweiz erzählen aus der Geschichte und verschiedenen Etappen des solidarischen Engagements, vom Spanischen Bürgerkrieg, über Ungarn, Eritrea und Vietnam bis Zentralamerika, Palästina/Israel und Kurdistan.

► **Montag, 17. Juni, 19 Uhr**

Kirchgemeindehaus Aussersihl

Jochi Weil, Willy Heckmann u. a.

Zivilcourage: Hinschauen statt wegsehen!

Sie sitzen nach der Arbeit im Bus und freuen sich, bald zu Hause ausspannen zu können. Da wird plötzlich ein Fahrgast von Mitreisenden angepöbelt. Würden Sie einschreiten? Sich in solchen Situationen einzumischen ist alles andere als einfach und erfordert Mut. Also tun wir lieber nichts und schauen weg. Im Workshop Zivilcourage erfahren Sie, wie Sie trotz Angst und Unsicherheit Konfliktsituationen erkennen und besser auf sie reagieren können.

► **Mittwoch, 19. Juni, 18 Uhr,**

Kirchgemeindehaus Aussersihl

Julia Dubois, Bildungsverantwortliche

Amnesty International und Erwachsenenbildnerin HF

Melvin Hasler, Schauspieler, u. a. Zuvielcourage.

Es wird um eine Kollekte gebeten.

Teilnahme beschränkt! Anmeldung bis spätestens 18. Juni erforderlich bei: monika.golling@reformiert-zuerich.ch

MITTAGS-SINGEN – Protest- und Widerstandslieder

Offenes Singen

Wir singen über Mittag gemeinsam und entdecken Lieder u. a. von Herbert Grönemeyer, Lieder aus der bündischen Jugend gegen den Nationalsozialismus, Lieder aus der Arbeiterbewegung, Partisanen-Lieder, Lieder von Konstantin Wecker oder das berührende Lied der Weissen Rose: «Schliess Aug und Ohr für eine Weil». Es sind keine stimmlichen oder musikalischen Vorkenntnisse nötig.

- **Donnerstag, 20. Juni, 12.15 Uhr**
Kirche Offener St. Jakob
Sacha Rüegg, Kantor Offener St. Jakob

Menschenrechte weiterschreiben: Artikel 6, Betrifft: Frauenhandel

Um die Menschenrechte steht es nicht zum Besten, im Gegenteil: Autokraten und Populisten sind weltweit auf dem Vormarsch, und auch an der Schweizer Vorzeigedemokratie gehen diese Tendenzen nicht spurlos vorüber. Aus dieser politischen Dringlichkeit heraus beschäftigen sich in dem Buch «Menschenrechte. Weiterschreiben» 30 Schweizer Autor*innen literarisch mit einem ihnen zugewiesenen Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Der Autor Sacha Batthyany setzt sich in diesem Buch auf eindrückliche und einfühlsame Weise mit dem Thema des Frauenhandels auseinander. Diesen Text wird er vorstellen. Gerahmt wird die Lesung von einem Input von Noémi Grütter (Amnesty International) zu den Frauenrechten in der Schweiz sowie einem Beitrag von Doro Winkler (FIZ) zur Situation von Betroffenen von Frauenhandel in der Schweiz.

- **Donnerstag, 20. Juni, 19 Uhr**
Kirchgemeindehaus Aussersihl,
Sacha Batthyany, Noémi Grütter, Doro Winkler



«Widersteht!» –

Ein Abend mit Pfarrer und Autor Burkhard Hose

Lesung, Stellungnahme und Gespräch

Burkhard Hose ist katholischer Hochschulpfarrer in Würzburg. Seit mehr als zehn Jahren engagiert er sich im «Würzburger Bündnis für Zivilcourage» für Toleranz und gegen Ausgrenzung. Das Bündnis besteht inzwischen aus mehr als 80 Einzelorganisationen. Der Stadtrat der Stadt Würzburg berief ihn in den Würzburger Ombudsrat gegen Diskriminierung, dessen stellvertretender Sprecher er ist. Für sein Engagement erhielt Hose 2014 den Würzburger Friedenspreis.

Als Sprecher des Würzburger Flüchtlingsrates setzt sich Burkhard Hose für ein friedliches Zusammenleben von in Deutschland geborenen Menschen und Geflüchteten ein. Über seine Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit und über seine Vision von einem gelingenden Miteinander hat Hose sein erstes Buch geschrieben, das unter dem Titel «Aufstehen für ein neues Wir» erschienen ist. Im Juli 2018 folgte ein zweites Buch: «Seid laut! Für ein politisch engagiertes Christentum».

► **Freitag, 21. Juni, 20 Uhr**

Kirche Offener St. Jakob

Pfarrer und Buchautor Burkhard Hose
aus Würzburg, Deutschland

Abschlussfest des Aktionsmonats

«Leisten wir uns den Widerstand?!»

Wir laden euch herzlich zum Abschlussfest des Aktionsmonats auf den Vorplatz und in die Kirche ein. Es wird Konzerte – organisiert von OJA 3&4 – und feines Essen, Zeit und Raum für Begegnungen und Gespräche geben.

► **Samstag, 22. Juni, ab 18 Uhr**

in und vor der Kirche Offener St. Jakob

Aktuelles Programm auf www.aktionsmonat.ch

Im Juni 2019 finden zwei wichtige Anlässe statt, auf die wir im Rahmen des Aktionsmonats sehr gerne hinweisen:

Frauenstreik

An diesem Tag wird nach 25 Jahren ein zweites Mal landesweit gestreikt, denn: Frauen haben immer noch weniger Geld, weniger Zeit und weniger Anerkennung für die Arbeit, die sie leisten. Das muss sich ändern, die Politik soll endlich handeln!

Zehn Gründe für diesen Streik:

Weil Frauen niedrigere Löhne haben.

Weil die Arbeit von Frauen abgewertet wird.

Weil Teilzeitarbeit eine Falle ist.

Weil die Hausarbeit nicht anerkannt wird.

Weil Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie ein Mythos ist.

Weil Gleichstellung öffentliche Dienste braucht.

Weil die Renten von Frauen 37% unter denen der Männer liegen.

Weil sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz aufhören muss.

Weil wir solidarisch mit Migrantinnen sind.

Weil wir Gewalt gegen Frauen nicht hinnehmen wollen.

► Freitag, 14. Juni

Aktivitäten in Zürich sind über diese Websites zu erfahren:

www.frauenstreik19.ch

www.zuerich.vpod.ch/brennpunkte/frauenstreik-2019

Zurich Pride Demonstration

Unter dem Motto «Strong in Diversity» – «Wir sind viele, wir sind vielfältig, wir sind solidarisch!» – feiert die Zurich Pride 2019 ihr 25 Jahre Jubiläum und zugleich 50 Jahre Stonewall, der Ursprung der LGBTIQ Bewegung (englisch: lesbian, gay, bisexual, transgender, inter, queer) im Kampf für Sichtbarkeit, Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung von nicht heterosexuellen (sog. queeren) Lebensweisen. Mit allen Unterschieden gibt es ein gemeinsames Ziel: ein friedliches, selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben im Einsatz für eine plurale und offene Gesellschaft.

► Samstag, 15. Juni

Programm und Verlauf des Demonstrationzuges:

www.zurichpridefestival.ch

**Regelmässige Angebote der Citykirche Offener St. Jakob,
auf die wir ebenfalls hinweisen möchten:**

Präsenzdienst

Täglich, 11–19 Uhr

Meditation

Montags, 6.30–7.30 Uhr

Dienstags, 12.15–12.45 Uhr

Mittwochs, 12.15–12.45 Uhr

Freitags, 17–18 Uhr

Gespräch mit der Pfarrerin/dem Pfarrer

Dienstags, 16.30–18 Uhr

Chor canta musica

Dienstags, 19.30–21.30 Uhr

Deutsch und Mittagstisch für Geflüchtete

Freitags, 10–13 Uhr

Hände auflegen

Samstags, 10–13 Uhr

reformierte
kirche zürich

citykirche offener st. jakob

21

www.aktionsmonat.ch